

Förderprogramme des DAAD



Koordinierungsgespräch: „Stand und Perspektiven der Hochschulzusammenarbeit mit dem Iran“

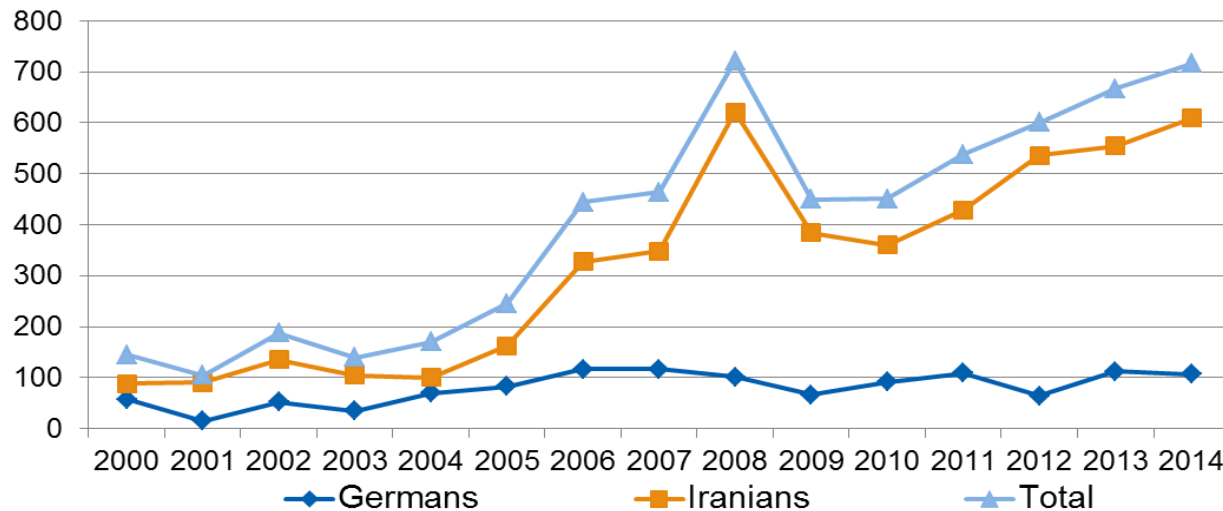
Bonn, 28. April 2016

Dr. Christian Hülshörster, Leiter des Bereichs ST3 – Stipendienprogramme Süd, DAAD



Der DAAD im Iran

- DAAD-Information Centre in Teheran (2014 wiedereröffnet)
- 3 Lektorate an der Shahid Beheshti Universität, der Universität Teheran und der Universität Isfahan
- MoU in 2012 zwischen DAAD und dem Iran. Wissenschaftsministerium
- Stipendiaten (2000-2014): 6.044





Der DAAD im Iran

1. Individualstipendien (für Iraner):

- **2014: 219 Geförderte (ges.) ; davon 115 Neustipendien**
 - **Sämtliche akademische Niveaus**
 - **Sämtliche Fachbereiche**
 - **Unterschiedliche Dauer der Aufenthalte**
 - Keine themenbezogenen Quoten
 - **Deutsche Vorkenntnisse nicht erforderlich**
 - Versicherungsschutz und Reisekosten





The DAAD im Iran

1. Individualstipendien (für Iraner):

➤ 2014: 219 Geförderte (ges.) ; davon 115 Neustipendien

- Forschungsstipendien (1-10 Monate) und PhD
- Forschungsaufenthalte an Fakultäten
- MA- oder PhD-entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge für Fachkräften aus Entwicklungs- und Schwellenländern (EPOS)
- 1-jähriger MA/PhD/Post-Doc für Künstler und Musiker
- Nachhaltiges Wassermanagement: MA (3-jährig) oder PhD (4-jährig)
- Studienreisen & Konferenzteilnahmen





The DAAD im Iran

1. Individualstipendien (für Iraner):

- **2014: 219 Geförderte (ges.) ; davon 115 Neustipendien**

- **Aktuell geplant:**
 - Regierungsstipendienprogramm
 - **PhD-Kurzstipendien** für Iraner in DEU (6-9 Monate)
 - Bis zu **75** Stipendien im Jahr
 - Für alle Fächer
 - Vorbereitend: **Intensiv-Deutschkurse** im Iran
 - Finanzierung: Jeweils zu **50% deutscher und iranischer Beteiligung**

- Viele weitere Maßnahmen (in Vorbereitung): Bsp. Forschungsaufenthalte für Hochschullehrer



The DAAD im Iran



2. Institutionelle Zusammenarbeit

➤ **2014: insg. 390 Geförderte; davon 265 Neustipendien (für Iraner)**

- Bilaterale oder multilaterale Zusammenarbeit
- Germanistische Institutspartnerschaften, ISAP, PAGEL
- Akademisch-industrielle Kooperation, Curriculumsentwicklung, Hochschulmanagement, Gesundheit und Biodiversität

➤ Wichtigstes aktuelles Instrument:

Hochschuldialog mit der Islamischen Welt



- **Hochschuldialog mit der Islamischen Welt:**
 - **Seit über 10 Jahren** fördert der DAAD mit dem Programm Hochschuldialog mit der islamischen Welt den Kulturdialog und **das interkulturelle Verständnis im akademischen Umfeld**
 - Dieses Programm widmet sich dem **Dialog mit Studierenden, Lehrenden und Wissenschaftlern aus der islamisch geprägten Welt,**
 - geleitet durch das **gemeinsame Forschungs- und Erkenntnisinteresse**
 - Durch den fachlichen Austausch machen die Teilnehmer interkulturelle Erfahrungen, die das Verständnis für andere Kulturen erhöhen und dabei gleichzeitig einen wissenschaftlichen Gewinn versprechen



Hochschuldialog mit der
islamischen Welt



■ Hochschuldialog mit der Islamischen Welt:

Aktuelle Beispiele:

- Technische Universität Berlin - Institute for Urban and Territorial Planning (INAU) in **Rabat, Tehran University** und Mimar Sinan University in **Istanbul**: „**Mahalle meets Stadtquartier: An Inter-cultural Dialogue on Social Inclusion and Governance**“: Kooperationsprojekt im Fach Städtebau.
- Hochschule **Furtwangen** - **Shiraz University of Technology**, Iran und German-Jordanian University: „**German-Iranian-Jordanian cooperation to improve the connection of the technical universities with the industry (CICTI)**“: Kooperationsprojekt im Fach Maschinenbau.
- Universität Marburg - University of Teheran, Tarbiat Modares University, Ferdowsi University of **Mashad** „**Political Economy of Natural Resource Management**“: Kooperationsprojekt im Fachgebiet Wirtschaft des Nahen und Mittleren Ostens
- **Universität Tübingen** - **University of Teheran, University of Isfahan**: „**Die Welt der Anderen, Selbst- & Fremdwahrnehmung im interkulturellen Dialog**“. Vorbereitende Maßnahme für ein Kooperationsprojekt im Fach Literaturwissenschaftliche Kulturwissenschaft / Kulturtheorie.
- Universität **Tübingen** - **Amir Kabir/Amayesh Institut, University of Teheran, University of Mashad, University of Isfahan**; „**Workshop Deutsch-Iranische Kooperation**“. Vorbereitende Maßnahme für ein Kooperationsprojekt im Fach Ethnologie.



Hochschuldialog mit der
islamischen Welt

■ **Feierliche Eröffnung des DAAD Informationszentrums Teheran, 13.- 21.09.2014, Teheran und Isfahan**

- Nachdem das DAAD Informationszentrum im April 2014 seine Arbeit aufgenommen hatte,
- wurde das das IC September 2014 von der **Präsidentin des DAAD, Prof. Margret Wintermantel, im Beisein 5 deutscher Universitätspräsidenten und –professoren eröffnet.**
- Zahlreiche **Besuche an iranischen Spitzenuniversitäten**
- Ziel: **weitere Kooperationsmöglichkeiten auszuloten**
- Laut Ministerium für Wissenschaft, Technologie und Forschung stellte dieser Besuch die bisher **bedeutendste Hochschuldelegation seit der Iranischen Revolution** dar.



DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



„Education for Sustainable Development and Stability“

”آموزش در جهت توسعه پایدار و ثبات“

Sunday, 18 October 2015

Central Library and Documentation Center, Allameh Amini Hall
University of Tehran





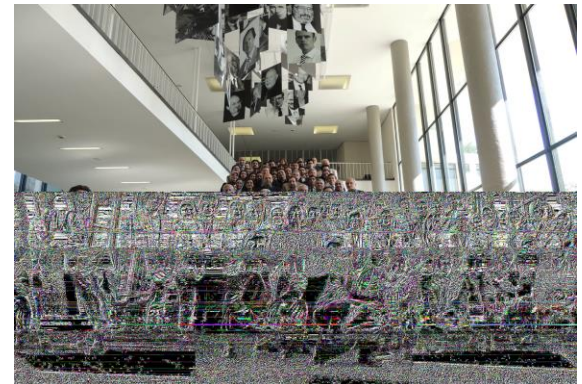
■ Alumnitreffen des DAAD in Teheran, 19.-21. Oktober 2015

- Einen Blick in die Zukunft wagten etwa **150 iranische Alumni und 50 weitere Gäste** auf dem DAAD-Treffen vom 19. bis 21. Oktober in Teheran.
- Unter dem Motto „Sustainable Development – Visions of the Future“ diskutierten iranische und deutsche Wissenschaftler über Möglichkeiten **nachhaltiger Ressourcenverwendung, Stadtentwicklung und Bildung**.
- Gastgeber war die **Shahid Beheshti Universität Teheran**
- Auftaktveranstaltung am 18.10. an der Universität Teheran mit Bundesaußenminister Steinmeier:
 - An der Konferenz zum Thema „Education for Sustainable Development and Stability“ nahmen neben etwa **60 DAAD-Alumni auch etwa 600 Studierende aus Teheran** teil.



■ Informationsveranstaltung mit der Iranian Academics and Specialists Association in Germany (IRASA) in Teheran, 6. Mai 2015

- **Ausweitung des Netzwerks durch gezielte Veranstaltungen** mit iranischen Partnern im Iran und in Deutschland, u.a. der IRASA als Multiplikator.
- Über **400 interessierte Wissenschaftler und Studierende** wurden über Studium und Forschung in Deutschland sowie Fördermöglichkeiten aufgeklärt.
- Regelmäßige Veranstaltungen an iranischen Universitäten landesweit ziehen stets zwischen 200-400 Besucher an.





- Der **Studien- und Forschungsstandort Deutschland** besitzt einen sehr guten Ruf bei iranischen Studenten und Wissenschaftlern:
 - Die deutsche Hochschullandschaft ist nicht nur sehr bekannt, auch die deutsche Kultur und Sprache werden sehr geschätzt.
 - **2014 lernten 19.000 Iranerinnen und Iraner Deutsch** (Quelle: Deutsche Botschaft Teheran)



- **Der Studien- und Forschungsstandort Deutschland besitzt einen sehr guten Ruf** bei iranischen Studenten und Wissenschaftlern:
 - Die deutsche Hochschullandschaft ist nicht nur sehr bekannt, auch die deutsche Kultur und Sprache werden sehr geschätzt.
 - **2014 lernten 19.000 Iranerinnen und Iraner Deutsch** (Quelle: Deutsche Botschaft Teheran)
 - Anzahl iranischer Studierender an iranischen Universitäten hat zugenommen, dank
 - a. Angebot an internationalen Studiengängen an deutschen Hochschulen
 - b. **Gebührenfreiheit**
 - c. **Qualität von Forschung und Lehre** in Deutschland



- Der **Studien- und Forschungsstandort Deutschland** besitzt einen sehr guten Ruf bei iranischen Studenten und Wissenschaftlern:
 - Die deutsche Hochschullandschaft ist nicht nur sehr bekannt, auch die deutsche Kultur und Sprache werden sehr geschätzt
 - **2014 lernten 19.000 Iranerinnen und Iraner Deutsch** (Quelle: Deutsche Botschaft Teheran)
 - Anzahl iranischer Studierender an iranischen Universitäten zugenommen, dank
 - a. Angebot an internationalen Studiengängen an deutschen Hochschulen
 - b. Gebührenfreiheit
 - c. Qualität von Forschung und Lehre in Deutschland
 - Hingegen ist der Iran in Belangen deutscher auswärtiger Wissenschaftspolitik weitestgehend „unerschlossen“.



■ Herausforderung für deutsche Hochschulen, insb. in Fragen von Hochschulprojekten oder –partnerschaften:

- vergleichsweise hierarchische **Top-Down-Struktur des iranischen Hochschulwesens** – mit dem Wissenschaftsministerium an der Spitze

(Positiv: Dieses wiederum steht internationalen Kooperationen seit jüngster Zeit offen gegenüber)

- Zum anderen müssen sich iranische Studierende aufgrund der **internationalen Sanktionen nicht selten mit besonderen Herausforderungen** auseinandersetzen:



■ Herausforderung für deutsche Hochschulen, insb. in Fragen von Hochschulprojekten oder –partnerschaften:

- vergleichsweise hierarchische **Top-Down-Struktur des iranischen Hochschulwesens** – mit dem Wissenschaftsministerium an der Spitze

(Positiv: Dieses wiederum steht internationalen Kooperationen seit jüngster Zeit offen gegenüber)

- Zum anderen müssen sich iranische Studierende aufgrund der **internationalen Sanktionen nicht selten mit besonderen Herausforderungen** auseinandersetzen:

- internationaler Geldtransfer ist häufig nicht möglich
- Visumsprozesse sind sehr langwierig
- Besondere Auflagen aufgrund der EU-Sanktionen für Studierende und Wissenschaftler bestimmter „Risiko“-Fächergruppen (Physik, Chemie, Raketentechnik)
- Dies verlängert den Visumsprozess teils um mehrere Monate

■ Handlungsoptionen auch im Wissenschaftsdialog mit (u.a.) Deutschland haben sich durch das im Sommer 2015 geschlossene Nuklearabkommen zwischen den 5+1 Staaten und Iran weiter vergrößert:

- markantestes Beispiel war die Wahl des Präsidenten der Universität Teheran, ein Akt, der tatsächlich als Demokratisierungsprozess bezeichnet werden darf und der bereits zahlreiche Nachahmer an anderen Universitäten nach sich zog.
- Öffnung hin zu mehr Internationalisierung seitens der iranischen Universitäten wird auch von Regierung und Wissenschaftsministerium in Bezug auf ausländische Partner oder Organisationen gefördert

■ Deutschland als prioritärer Partner für den Iran

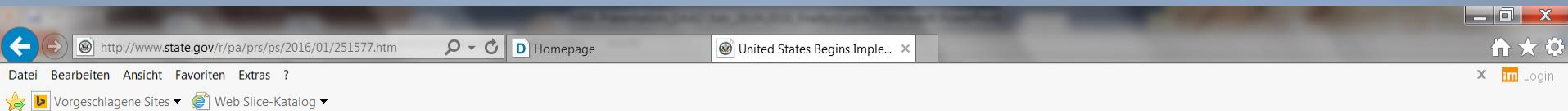
- Sowohl seitens des Wissenschaftsministeriums als auch der akademischen Auslandsämter iranischer Universitäten rangiert Deutschland noch vor China, Russland, Italien und dem anglophonen Raum als „strategischer Partner“ an 1. Stelle.

■ Doch die Konkurrenz aus anderen westlichen Ländern wächst

- Und: Der Iran bleibt „unberechenbar“.... (Karikaturenstreit)



US Visa Regulations: Been to Iran lately?



SECRETARY KERRY MEDIA CENTER BLOG TRAVEL CAREERS BUSINESS YOUTH & EDUCATION MYSTATEDEPARTMENT

ABOUT STATE POLICY ISSUES COUNTRIES & REGIONS ECONOMICS, ENERGY & ENVIRONMENT ARMS CONTROL & INTERNATIONAL SECURITY CIVILIAN SECURITY & DEMOCRACY PUBLIC DIPLOMACY & PUBLIC AFFAIRS ASSISTANCE & DEVELOPMENT

Home » Under Secretary for Public Diplomacy and Public Affairs » Bureau of Public Affairs » Bureau of Public Affairs: Office of Press Relations » Press Releases » Press Releases: 2016 » Press Releases: January 2016 » United States Begins Implementation of Changes to the Visa Waiver Program

United States Begins Implementation of Changes to the Visa Waiver Program

Media Note

Office of the Spokesperson

Washington, DC

January 21, 2016



The United States today began implementing changes under the *Visa Waiver Program Improvement and Terrorist Travel Prevention Act of 2015* (the Act). U.S. Customs and Border Protection (CBP) welcomes more than a million passengers arriving to the United States every day and is committed to facilitating legitimate travel while maintaining the highest standards of security and border protection. Under the Act, travelers in the following categories are no longer eligible to travel or be admitted to the United States under the Visa Waiver Program (VWP):

- Nationals of VWP countries who have traveled to or been present in Iran, Iraq, Sudan, or Syria on or after March 1, 2011 (with limited exceptions for travel for diplomatic or military purposes in the service of a VWP country).
- Nationals of VWP countries who are also nationals of Iran, Iraq, Sudan, or Syria.

These individuals will still be able to apply for a visa using the regular immigration process at our embassies or consulates. For those who need a U.S. visa for urgent business, medical, or humanitarian travel to the United States, U.S. embassies and consulates stand ready to process applications on an expedited basis.

Beginning January 21, 2016, travelers who currently have valid Electronic System for Travel Authorizations (ESTAs) and who have previously indicated holding dual nationality with one of the four countries listed above on their ESTA

Stay Connected with State.gov



Short URL:

<http://go.usa.gov/cPrpT>

Country Profiles

Select a Country or Other Area



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Christian Hülshörster

Leiter des Bereichs ST 3

Stipendien Afrika, Asien, Lateinamerika, Nahost

Email: huelshoerster@daad.de

